

## aktuell - kompetent - informativ

Liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,

„Leben. Bestens begleitet.“ ist unser Leitmotiv bereits über viele Jahre hinweg. Getragen durch unsere innere Wertehaltung begegnen wir den ratsuchenden Menschen auf Augenhöhe und finden mit ihnen gemeinsam individuelle und nachhaltige Lösungen. Die Zahl der Menschen ohne Wohnung ist weiter gestiegen, damit einher gehen existenzielle Notlagen. Die Wohngemeinschaft in Forst (siehe S.3) bietet sechs Menschen neben ambulanter Begleitung auch für eine befristete Übergangszeit einen Lebensort an. In der Bruchsaler Südstadt planen wir ein Seniorenzentrum auf dem Kirchengelände St. Anton, in dem vier Wohngruppen mit jeweils 15 Bewohner/innen ihren Lebensmittelpunkt finden werden. So gestalten wir die gesellschaftlichen Aufträge einerseits neu und dürfen andererseits im kommenden Jahr auf bereits 75 Jahre erfolgreich geleistete Lebensbegleitung in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen zurückblicken.

In unserem Jubiläumsjahr lassen wir in jedem Monat andere Menschen zu Wort kommen, öffnen unsere Dienste und Einrichtungen und freuen uns schon jetzt, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir sind uns unserer Wurzeln bewusst und danken allen Initiatoren und Wegbegleitern für ihre Unterstützung und Impulse. Auch zukünftig werden wir weiterhin aktiv mitgestalten auf der Grundlage einer soliden Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern in Gesellschaft und Politik. Lassen Sie uns weiterhin „gemeinsam in Bewegung“ bleiben mit und für die Menschen, die Hilfe und Unterstützung dringend brauchen.



Unser Betriebsausflug wurde mit einer Führung durch die Eremitage in Waghäusel eingeläutet. Anschließend fand im Pfarrzentrum „Alfred Delp-Haus“ in Kirrlach eine große Feier mit Verabschiedung des Vorstandes Arno Vogelbacher statt.

Bruchsal, im September 2019



Sabina Stemann-Fuchs  
Vorstand



Andreas Häuspelz  
Vorstand

## Nach 11 Jahren Wirken im Caritasverband

### Caritas-Vorstand Arno Vogelbacher verabschiedet

Arno Vogelbacher wurde Ende Juni in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Ein Blick auf die vergangenen 11 Jahren zeigt, dass für Arno Vogelbacher die Arbeit im Verband eine Herzensangelegenheit war.

Seit 2008 war Arno Vogelbacher als Vorstand beim Caritasverband Bruchsal tätig. Mit seinem unternehmerischen Geschick konnte er den Caritasverband in Zeiten finanzieller Unsicherheit wieder auf sichere Füße stellen und stabilisieren. „Ihm ist es gelungen, Aufgabenfelder, Dienste und Einrich-

tungen weiter zu entwickeln und damit den Verband in eine sichere Zukunft zu führen“, so Caritasratsvorsitzender Bernhard Firnkes.

Arno Vogelbacher hat beim Caritasverband viele neue und wichtige Projekte umgesetzt und angestoßen. So wurde im letzten Jahr das neue Seniorenzentrum St. Martin in Philippsburg eröffnet. Ein ähnlich breit gefächertes Angebot für Senioren soll es zukünftig auch im Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf-Neuthard geben. Mit dem Neubau des Seniorenzentrums St. Anton in Bruchsal und



der Erweiterung des Seniorenhauses St. Klara in Oberhausen-Rheinhausen stößt Arno Vogelbacher Projekte für die Zukunft an.

„Der gesamte Caritasverband bedankt sich ganz herzlich bei Arno Vogelbacher für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, fasst Bernhard Firnkes zusammen. Seit 1. Juli ist Andreas Häuslpeiz neuer, für Finanzen und Altenhilfe zuständiger Vorstand im Caritasverband. •

## Sechs Fragen an...

### Neuer Caritas-Vorstand Andreas Häuslpeiz



#### Haben Sie sich bei uns schon gut einleben können?

Der Einstieg wurde mir von allen Seiten sehr leicht gemacht. Die Einarbeitung durch Herrn Vogelbacher war hervorragend. Ich fühle mich im Verband sehr wohl und widme mich den anstehenden Aufgaben mit viel Freude.

#### Können Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe eine 11-jährige Tochter. Geboren und aufgewachsen bin ich in Triberg im Schwarzwald. Nach meinem Abitur und einer Ausbildung zum Bankkaufmann habe ich in Freiburg Volkswirtschaftslehre studiert. Ich arbeitete zunächst bei der Firma Solidaris in der Wirtschaftsprüfung und danach im Bereich der Internen Revision für den Internationalen Bund, bevor ich insgesamt 16 Jahre im Krankenhausbereich, zuletzt als Geschäftsbereichsleiter Finanzen am ZI in Mannheim, tätig war.

#### Hatten Sie zuvor Berührungspunkte mit der Caritas?

In meiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer bei der Firma Solidaris prüfte ich die Jahresabschlüsse von Caritasverbänden und Sozialstationen, und erhielt somit erste Einblicke in die Caritas.

#### Was sind Ihre Ziele bei uns?

Mein Ziel ist es, den Caritasverband auf dem erfolgreich eingeschlagenen Weg zu halten und mit den beiden Großprojekten - der Erweiterung des Pflughauses in Karlsdorf sowie dem Neubau des Seniorenzentrums St. Anton in Bruchsal - den Verband weiter auszubauen.

#### Was ist für Sie der perfekte Ausgleich zum Job?

Ich bin gerne draußen - ob wandern in der Natur oder Fahrrad fahren. So kann ich für mich einen guten Ausgleich zu meinem Arbeitsalltag schaffen.

#### Was wünschen Sie für die Zukunft?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir als Caritasverband weiter erfolgreich sind und auf einem stabilen ökonomischen Fundament den Menschen im Landkreis helfen können. Und persönlich am allermeisten Gesundheit. • Foto: Staron

## 22. Bruchsaler Hoffnungslauf

### Das Engagement kannte keine Grenzen

Der 22. Bruchsaler Hoffnungslauf fand Mitte Mai statt und das bei windigem und teils regnerischem Wetter. Das hielt die 3521 Läufer und Läuferinnen jedoch nicht davon ab, insgesamt 10421 Runden durch die Bruchsaler Innenstadt zu drehen.

Nachdem Dekan Lukas Glocker mit seinem Fahrrad den Bambini-Lauf anführte, eröffneten die Schirmherren, Frau Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick

und Jürgen Blickle, Geschäftsführender Gesellschafter der SEW-EURODRIVE, den Hauptlauf.

Bei den Mannschaften siegte das AutismusZentrum mit 913 Runden und 315 Teilnehmenden. Auf dem zweiten Platz landete Hauptsponsor SEW (624 Runden) und auf dem dritten Platz das Team vom Pugilist Boxing Gym (503 Runden).

In der Einzelwertung belegten Klaus Bensching, Marcell Dahrin-

ger und Okan Özegul den ersten Platz bei den Herren. Petra Klink und Martina Manz belegten den ersten Platz bei den Frauen. Der Stadtwerke Bruchsal-Sonderpreis ging an die LSG Weiher und der Saalbachcenter Hoffnungspreis für die Sieger der Herzen ging erstmals an die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten.

Den vom Hauptsponsor gestifteten Schulpreis „Mitmachen“ ergatterte die Stirumschule, gefolgt von der Grundschule Weiher und der Joß-Fritz-Realschule. Bei der Kategorie „Engagement“ siegte erneut das Heisenberg Gymnasium vor dem Justus-Knecht-Gymnasium und der Johann-Peter-Hebel-Schule.

Der durch Rundenpaten, Sponsoren und Startgebühren erzielte Erlös unterstützt in diesem Jahr wohnungslose Menschen, die Schulung der ehrenamtlichen Familienpaten und den Ausbau des Begegnungscafés St. Martin in Philippsburg. • Foto: Staron



## Wohnungslose Menschen

### Ambulant Begleitetes Wohnen in Forst

Der Caritasverband Bruchsal bietet, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Forst und der katholischen Kirchengemeinde Forst-Obstadt-Weiher, erstmals ein Ambulant Begleitetes Wohnen (ABW) für wohnungslose Menschen an.

Seit 1. März leben sechs bedürftige Menschen in einer Wohngemeinschaft in Forst. Hier lernen sie nachhaltig, wie ein Haushalt zu führen ist, welche Pflichten mit einer Wohnung verbunden sind und erlangen so Stück für Stück die für ein selbstbestimmtes Leben notwendigen Fähigkeiten.

„Mit dem Ambulant Begleiteten

Wohnen erhalten wohnungslose Menschen eine Hilfe zur Selbsthilfe auf ihrem Weg zurück in einen normalen Alltag, sodass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft möglich ist“, berichtet Sebastian Benz, Bereichsleiter des Julius Itzel Hauses.

Dazu gehört auch, dass Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen die Bewohner der Wohngemeinschaft in Forst bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz unterstützen und ihnen dabei helfen, soziale Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Bewohner mussten vor ihrem Einzug einige Voraussetzungen

erfüllen: Zum Beispiel müssen sie ernsthaft daran interessiert sein, ihr Leben in den Griff zu bekommen. Dazu gehört auch, Termine wahrzunehmen und an den eigenen individuellen Zielen zu arbeiten.

„Die Wohngemeinschaft in Forst konnten wir nur mit Unterstützung der Gemeinde Forst und der katholischen Kirchengemeinde Forst-Obstadt-Weiher verwirklichen“, freut sich Caritas-Vorstandsvorsitzende Sabina Stemmann-Fuchs. „Mit dieser Zusammenarbeit können wir in Zukunft Einiges bewirken und bedürftige Menschen unterstützen.“ •

#### Kontakt

Den Einrichtungsleiter Sebastian Benz erreichen Sie im Julius Itzel Haus unter Telefon 07251/9793-22.

## Kontakt

Informationen zur Ausbildung gibt es bei Ausbildungskoordinatorin Carolin Hardock unter Telefon 07251/8008-59.

## Neue Auszubildende in der Pflege

### Beruf mit Herz, Verstand und Zukunft



Am 1. August starteten sieben neue Auszubildende ihre dreijährige Lehre zur examinierten Pflegefachkraft im Caritasverband Bruchsal.

In einer Einführungswoche lernen die jungen Mitarbeitenden den Verband, ihre neuen Kollegen und interessante Informationen über Bruchsal, die Caritas und Altenpflege kennen.

Auf dem Programm standen Kurse wie Erste Hilfe, verschiedene Vorträge und ein Besuch im Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf.

Begrüßt wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen von der Vorstandsvorsitzenden Sabina Steinhilber-Fuchs und Bereichsleitung Tanja Brucker, sowie von den Einrichtungsleitungen und Kollegen. •

## Tafel Bruchsal

### John Deere zu Besuch

John Deere besuchte, anlässlich des 5. Geburtstages des Day of Caring, die Bruchsaler Tafel. Insgesamt zehn Führungskräfte von John Deere Bruchsal, darunter auch der Werksleiter, Herr Knam, erlebten hautnah einen Arbeitstag der besonderen Art.

Mit Schürzen ausgestattet, unterstützten die Führungskräfte die Ta-

felmitarbeitenden bei der täglichen Arbeit. Es wurden LKWs mit Lebensmitteln ausgeladen. Auf den Tischen stapelten sich kistenweise Obst und Gemüse, die von den Führungskräften und den Tafelmitarbeitenden gemeinsam aussortiert wurden. Anschließend versahen die Helfenden die Lebensmittel mit Preisen, füllten die Regale auf und reinigten ihre Arbeitsbereiche.

„Die Führungskräfte von John Deere Bruchsal arbeiteten Hand in Hand und mit viel Freude mit unseren Mitarbeitenden und unseren Bundesfreiwilligen zusammen“, freut sich Ulrich Ellinghaus. „Solche fleißigen Helfer wünschen wir uns öfter.“ Auch die Führungskräfte von John Deere Bruchsal zeigten sich begeistert und waren beeindruckt von der täglichen Tafelarbeit. Die Bruchsaler Tafel bedankt sich recht herzlich bei John Deere Bruchsal für den ereignisreichen Tag und die jahrelange Unterstützung. •

## Gemeindepsychiatrie

### Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist ein Kraftakt

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG) ist 2017 in Kraft getreten und wird in vier Reformstufen bis 2023 deutliche Veränderungen für Menschen mit Behinderungen hervorbringen. Mehr Selbstbestimmung und bessere Teilhabe am Arbeitsleben sind Ziele des

neuen Gesetzes. In Einrichtungen wie dem St. Josefshaus wird deutlicher zwischen Existenzsichernden Leistungen (Wohnen, Essen) und Fachleistungen (Persönliche Assistenz) unterschieden. Die Unterscheidung zwischen stationären und ambulanten Unterstützungsformen wird gänzlich aufgehoben. Im Vordergrund steht der persön-

liche Hilfebedarf, der mit einem neuen Teilhabeprozess ermittelt wird und an das sich alle Leistungsträger zu halten haben.

Erste Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen sind schon jetzt in Kraft getreten, wie etwa bessere Leistungen der Teilhabe im Arbeitsleben. Bleibt zu hoffen, dass der ganze bürokratische Aufwand, der mit der Umstellung einhergeht, letzten Endes bei den Menschen ankommt und ihnen die versprochenen Verbesserungen bringt. •

## Gemeindepsychiatrie

### Neues aus der TAST

Wie gehe ich mit meiner psychischen Erkrankung um? Was kann ich tun, um meine alten Fähigkeiten zu finden? In der Tagesstätte erhalten psychisch erkrankte Menschen eine Vielzahl an Angeboten. Das Ziel ist hierbei, die Besucher in ihrem individuellen Leistungsvermögen zu fördern, sodass sie eine eigenständige Lebensführung aufrecht erhalten können.

Die Tagesstätte bietet eine Reihe von wöchentlichen Angeboten für psychisch erkrankte Menschen an. Dazu gehören zum Beispiel das Kochtraining oder der „Club 74“, ein Kontakt- und Freizeitangebot mit Mittagstisch, der in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen organisiert wird.

Neben diesen altbewährten Angeboten startet die Tagesstätte

auch immer wieder neue Projekte, wie etwa das Gartenprojekt oder der Schnullerblues. Der Schnullerblues ist ein Angebot für schwangere Frauen, die an einer postpartalen Depression leiden. Der Kurs wird ab Mitte Oktober angeboten.

Zum 1. April gab es einen Wechsel in der Leitung der Tagesstätte: Viola Hoffmann arbeitet nun in der Außenstelle Philippsburg. Tatjana Fischbach übernimmt seitdem die Leitung in der Tagesstätte. „Mein Einstieg in die Gemeindepsychiatrie war 1990 im Club 74 in der Tagesstätte. Für mich schließt sich nun der Kreis“, so Tatjana Fischbach.

Anlässlich des Tages der seelischen Gesundheit findet am 23. Oktober eine Vernissage in der Cafétas, Friedhofstraße 13, ab 18 Uhr, statt. Unter dem Titel „Seelenbilder

## Fachbereich Arbeit

### Drei erfolgreiche Projekte - ein erlebnispädagogischer Ausflug

Der Fachbereich Arbeit veranstaltete mit den Jugendlichen aus den Projekten „NAVI“, „NIL 3.0“ und „SELFplus“ im Soccerpark Rhein Neckar in St. Leon-Rot einen erlebnispädagogischen Ausflug, um die Persönlichkeit und die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen zu entwickeln. Beim Fussballsoccer gab es keine Gewinner und Verlierer, denn hier sollte vor allem das kooperative Verhalten innerhalb der Gruppe gefördert werden. Nicht jeder Schuss war mit Erfolg gekrönt, und so war die Einsicht, dass das Ziel nicht

erreicht wurde, eine wertvolle Erfahrung für die Jugendlichen. Die daraus entstandene Frustration wurde von den passiv agierenden Schiedsrichtern, den verantwortlichen Projektleitern, aufgegriffen und reflektiert. Es müssen neue Wege und Alternativen gesucht werden, diese Frustration zu bewältigen und abzubauen, um daraus eine neue Motivation zu gewinnen. Dieser Ansatz ist auch in der täglichen Arbeit im Fachbereich Arbeit wiederzufinden: „Ich hatte die Arbeit abgebrochen, war planlos und genervt. Nachdem mir

**Kontakt**

Die Gemeindepsychiatrie erreichen Sie unter Telefon 07251/3849233.



Foto: Ulrich Kratzmeier

von Ulrich Kratzmeier“, stellt Ulrich Kratzmeier einige seiner Bilder vor. Die Vernissage wird musikalisch begleitet und die Gäste werden in der Cafétas mit kleinen Snacks versorgt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. •

Möglichkeiten aufgezeigt wurden, wohin es mit mir gehen könnte, hat es mit einem, für mich außergewöhnlichen aber interessanten Praktikum und Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft geklappt“, bestätigt Projektteilnehmer Sadik Ferizi.



## Termine

### Schnullerblues

Mi., 16.10.2019 - 20.11.2019  
wöchentlich  
09.30 - 11.30 Uhr  
Tagesstätte, Peter-und-Paul-  
Straße 49, Bruchsal

### Vernissage „Seelenbilder von Ulrich Kratzmeier“

Mi., 23.10.2019, ab 18.00 Uhr  
Caféas, Friedhofstraße 13,  
Bruchsal

Unser  
Tipp!!

### Eine Million Sterne Europaweite Solidaritätsaktion gegen Armut und Ausgrenzung

Sa., 16.11.2019, 15 Uhr  
Marktplatz und Stadtkirche,  
Bruchsal

### Wiederkehrende Angebote

#### Betreuungsgruppe „ZeitTräume“

jeden Donnerstag, 15.00 Uhr  
TagesOase Bruchsal  
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal  
Carola Knoll  
Telefon 07251/89246

#### Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“ Neuthard

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit  
donnerstags und 1. Sonntag im  
Monat, 14.30 Uhr  
„Drei Kronen“, Hauptstraße 42  
Karlsdorf-Neuthard  
Telefon 07251/3924170

### Termin vormerken!

### 23. Bruchsaler Hoffnungslauf

Samstag,  
09. Mai 2020!



- zu Gunsten sozialer Projekte -

### Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr  
TagesOase Bruchsal  
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal  
Daniela Benz  
Telefon 07251/89246  
Christiane Rathgeb  
Telefon 07251/3924170

#### sowie

1. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr  
Seniorenzentrum St. Martin  
TagesOase  
Thüngenstraße 21  
Philippsburg  
Nicole Wimmer  
Telefon 07256/800700

#### „Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte  
Menschen mit ihren Angehörigen,  
Betreuern und Begleitern  
jeden letzten Freitag im Monat  
14.30 Uhr  
Caritas TagesOase,  
Am Baumgarten 30,  
Karlsdorf-Neuthard  
Heike Fischer-Schäfer  
Telefon 07251/98228-800

#### Offene Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

jeden 1. Donnerstag im Monat,  
18.30 Uhr  
Beratungsstelle Alter und  
Gesundheit  
Württembergische Straße 2, Bruchsal  
Sabine Dorwarth  
Telefon 07251/8008-99



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und An-  
gehörige, um aus der Sucht  
auszusteigen. In Bruchsal gibt es  
folgende **Selbsthilfegruppen**:

#### Montag

19.30 - 21.30 Uhr  
Tel. 0176 2806 9193

#### Dienstag

19.30 - 21.30 Uhr  
Tel. 07043/6170

#### Mittwoch

19.30 - 21.30 Uhr  
v.a. Spielergruppe, 14-täg.  
Tel. 0176 2806 9193

#### Donnerstag

19.00 - 21.00 Uhr  
Frauen, ungerade Kalenderwoche  
Tel. 07043/6170

2. UG, Haus der Begegnung,  
Tunnelstraße 27, Bruchsal



Caritas-  
Altenhilfe-  
Stiftung Bruchsal

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung  
hat zum Ziel, Initiativen und  
Projekte für alte Menschen zu  
fördern, die weder von Staat  
noch Kirche finanziert werden.  
Wenn Sie mehr wissen oder  
Informationsmaterial erhalten  
wollen, wenden Sie sich an  
Ulrike Steinbach  
Friedhofstraße 11, Bruchsal  
Telefon 07251/8008-37,  
info@caritas-bruchsal.de



Die Cafétas kann  
man mieten!

Information direkt in der Cafétas,  
Friedhofstraße 13 in Bruchsal  
oder bei Tatjana Fischbach,  
Tel. 07251/72463-101 oder  
Andrea Thurau,  
Tel. 07251/308830

Wir freuen uns auf Sie!

#### Sie fehlen uns als Ehrenamtliche/r!

Information über ein Ehrenamt  
beim Caritasverband gefällig?  
Beate Sindermann berät Sie  
gerne unter Tel. 07251/8008-11  
Wir freuen uns auf Sie!





**Ökumenischer  
Hospiz-Dienst ÖHD  
und Förderverein**

### Ökumenischer Hospiz-Dienst

Claudia Kraus  
Friedhofstraße 11, Bruchsal  
Telefon 07251/8008-58  
hospiz@hospiz-bruchsal.de  
www.hospiz-bruchsal.de

### Förderverein ÖHD

Walter Vehmann  
Postfach 1402, 76604 Bruchsal  
Telefon 07251/3071-90  
verein@hospiz-bruchsal.de

### „Letzte Hilfe“ - Kurs

Fr., 11.10.2019, 14.30-18.30 Uhr  
Caritasverband Bruchsal

### Workshop „Palliative Haltung“

Mo., 21.10.2019, 19.30 Uhr,  
TRIWO-Park Nr. 6512, Bruchsal

### Informationsstand auf Messe

„Aktiv & Gesund“  
Sa.-So., 09.11.-10.11  
Bürgerzentrum, Bruchsal

### Jahresabschluss-Gottesdienst

Do., 28.11.2019, 18.00 Uhr  
St. Paul, Bruchsal

### Weihnachtshütte

Mo., 16.12., 12.00 Uhr  
Weihnachtsmarkt, Bruchsal

### Monatlicher Trauertreff

jeden letzten Dienstag im Monat,  
15.30 Uhr in der Cafétas

## ÖHD bietet erstmals „Letzte Hilfe“ - Kurs an Am Ende wissen wie es geht

Sterben ist zwar Teil des Lebens, ruft aber in unserer Gesellschaft oft große Unsicherheiten und Hilflosigkeit hervor. Wie soll man sich zum Beispiel verhalten, wenn eine nahestehende Person sich dem Lebensende nähert? Und welche Anzeichen gibt es dafür?

„Jeder Mensch erlebt die letzte Phase seines Lebens auf ganz eigene Art und Weise“, berichtet Claudia Kraus, Koordinatorin des Ökumenischen Hospiz-Dienstes (ÖHD). „Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Angehörigen und Zugehörigen ihre Berührungängste abbauen und sich dem Sterbenden zuwenden.“

Um Betroffene und deren Angehörigen in der letzten Phase des Lebens zu unterstützen, veranstalten Claudia Kraus und ihre Kollegin Tanja Wolbert am 11. Oktober erstmals einen „Letzte Hilfe“ – Kurs. Hier werden Informationen, Orientierungshilfen sowie einfache Hilfen zum Lebensende vermittelt.

Dazu gehören auch Themen wie Abschied nehmen vom Leben, körperliche und psychische Nöte von Sterbenden

lindern, Vorsorge und Entscheidungen treffen sowie das Sterben als Teil des Lebens zu sehen.

„Wir möchten den Kursteilnehmenden nicht nur Grundkenntnisse vermitteln, sondern ihnen auch zeigen, wie man sich auf den letzten Weg vorbereiten kann“, so Claudia Kraus.

Der Kurs ist kostenlos. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Claudia Kraus und Tanja Wolbert freuen sich auf ein großes Interesse, auch von den Mitarbeitenden des Caritasverbandes Bruchsal. •



Mitarbeiterinnen im ÖHD: Koordinatorin Claudia Kraus (links) und Tanja Wolbert (rechts).

## Gegen Armut im Alter

### RoLiZoKi unterstützt Caritas und Diakonie

Alle zwei Jahre organisiert ein Bruchsaler Service Club eine große Benefiz-Veranstaltung. In diesem Jahr war der Zonta Club Bruchsal an der Reihe. Im Spagelhof Böser wurde eine Benefiz-Auktion veranstaltet. Hier konnten die Mitglieder der Service Clubs unerfüllte Wünsche wahr wer-

den lassen, wie etwa eine Harley Davidson ersteigern. Schauspieler und Moderator Bernd Gnann moderierte die Auktion und trug wesentlich zu deren Erfolg bei.

Am Ende des Abends freute sich der Zonta Club über eine hohe Geldsumme von 8.915

Euro, die nun an die Caritas und Diakonie übergeben wurden.

Der Zonta Club engagiert sich mit seinem in 2016 errichteten Hilfsfonds „Altersarmut und Frauen“ vorwiegend für Frauen, die von Altersarmut betroffen sind. Mit den Einnahmen der Benefiz-Auktion werden die Hilfen erstmals auf betroffene Männer ausgeweitet. Bei der Caritas und der Diakonie erhalten diese eine direkte Hilfe. •

## Kontakt

Fragen zur Jugendarbeit?  
Im JUZE in Graben-Neudorf  
erreichen Sie Rafael Dreher  
unter Telefon 07255/90447.

## Bereich Kinder und Jugend

# Caritas erweitert Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Caritas Bruchsal baut die Schulsozialarbeit im nördlichen Landkreis Karlsruhe aus. Mittlerweile sind an neun Schulen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Einsatz. So konnte die Schulsozialarbeit in Bad Schönborn mit Jens Gattringer an der Josef-Kuhn-Grundschule und Katharina Schneider an der Realschule ausgebaut werden.

In Graben-Neudorf konzentriert sich Susanne Riegler-Düker ganz auf ihre Arbeit an der Erich-Kästner-Grundschule, während Jeanette Schlögl sich ausschließlich der Adolf-Kußmaul-Grundschule widmet.

Unsere Schulsozialarbeiter fungieren als ein wichtiges Bindeglied zwischen Schulen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern. Sie begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg durch die Schule und fördern sie in ihrer gesamten Entwicklung. Wenn Ärger, Probleme und Sorgen zu viel werden, unterstützen die Schul-

sozialarbeiter nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern beraten auch die Eltern und Lehrkräfte. •



Seit Mitte des letzten Jahres hat die Caritas ihre Angebote für Kinder und Jugendliche nun offiziell um das Integrationsmanagement erweitern können. Durch Fördermittel der Landesregierung wurden in Graben-Neudorf zwei neue Halbtagsstellen für Integrationsmanagerinnen geschaffen.

Aufgabe der Integrationsmanagerinnen ist es, Geflüchtete aus der Kommune bei deren Integration in den Alltag zu begleiten. Durch individuelle Hilfestellungen werden diese ganzheitlich beraten, gemeinsam Ziele formuliert und bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt.

Aber auch vielfältige Fragestellungen rund um Sozialleistungen, Sprachkursbesuche, Behördengänge sowie persönliche Themen werden gemeinsam bearbeitet.

Linda Köhler hat ihr Büro direkt in der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft - mittlerweile Anschlussunterbringung - in der Ortsmitte und kann somit eine persönliche, direkte und unkomplizierte Beratung ermöglichen.

Marianne Reitermayer ist nicht nur im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum JUZE in Graben-Neudorf tätig, sondern auch als Integrationsmanagerin. In ihrem Büro im JUZE ist sie vor allem an den Nachmittagen und in den Abendstunden für die vielen Familien vor Ort erreichbar.

„Wir bedanken uns bei den Gemeinden Bad Schönborn und Graben-Neudorf für die sehr gute Zusammenarbeit“, so Caritas-Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs. •

## Jubiläumsjahr 2020

# 75 Jahre Caritas Bruchsal

Nächstes Jahr findet das große Jubiläumsjahr der Caritas Bruchsal statt. Das möchten wir im Rahmen monatlicher Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen der Caritas gebührend feiern. Sie sind alle herzlich eingeladen, an diesen Feierlichkeiten teilzunehmen!

Mehr Informationen zum Jubiläumsjahr 2020 erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Caritas Mail.

## Impressum

### Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de, V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Andreas Häuspelz, Text, Layout und Bilder: Laura Kaiser oder gemäß namentlicher Nennung. Die Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 700 Stück). Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an [presse@caritas-bruchsal.de](mailto:presse@caritas-bruchsal.de) schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen: [www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/](http://www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/)